

Dodokay auf den Spuren Loriots

Humor Dominik Kuhn, besser bekannt als Dodokay, besucht am kommenden Donnerstag das Haus der Geschichte.

Reutlingen/Stuttgart. Der Komiker und Schwäbisch-Synchronsprecher Dodokay ist der erste Humor-Profi, der auf dem Lorient-Sofa im Haus der Geschichte Baden-Württemberg Platz nimmt. Mit ihm spricht am Donnerstag, 27. Juli, um 18.30 Uhr SWR-Marketing-Chef Christoph Mohr. Bis zum 100. Geburtstag Lorient am 12. November wandert das Markenzeichen des großen Humoristen 100 Tage lang durch verschiedene Bereiche des Stuttgarter Museums, und im Programm dazu gibt es „Comedians auf der Couch“.

Der Reutlinger Dominik „Dodokay“ Kuhn wurde mit seinem Fun-Synchro-Konzept „Die Welt auf Schwäbisch“ weit über Württembergs Grenzen hinaus bekannt – er sprach unter anderem knallharte Szenen aus der Serie „24“, Sequenzen mit Star-Wars-Bösewicht Darth Vader und Reden-Ausschnitte von Barack Obama im Dialekt ein. Dodokay tourt inzwischen live durch ausverkaufte Hallen – und er hat eine ganz besondere Beziehung zu Lorient.

Vicco von Bülow alias Lorient (1923-2011) ist in Stuttgart aufgewachsen und startete dort beim Süddeutschen Rundfunk (SDR) seine Fernsehkarriere. Seine Sketche, Cartoons und die Moderationen auf dem Sofa waren Meilensteine des deutschen Fernsehhumors. Im Programm zum Sofa (www.hdgbw.de/Lorient) sprechen Humor-Profis aus Baden-Württemberg über sich, das Land und Lorient oder rücken das prominente Sitzmöbel auf verschiedene Art und Weise in den Mittelpunkt. Und an einem Sonntag pro Monat heißt es zudem eine Stunde lang „Sofa frei“. Dann darf jeder – vorsichtig – auf dem Sofa Platz nehmen und sich dabei fotografieren (lassen), erstmals am 30. Juli von 14 bis 15 Uhr.

Die nächsten Sofa-Gäste sind am Donnerstag, 3. August, um 19.30 Uhr der Kabarettist Christoph Sonntag und Stuttgarts Oberbürgermeister Frank Nopper. Sie werden über Humor und Politik plaudern.



Dominik „Dodokay“ Kuhn wird sprechen. Archivfoto: Petra Röllin



Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, besuchte am Freitag Vorbereitungsklassen der Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule in Betzingen, um sich vor Ort ein Bild zu machen, wie Integration durch Sprache im Sportunterricht gelingt. Fotos: Maik Wilke

Im Sprint Vokabeln lernen

Betzingen Die Friedrich-Hoffmann-Schule verbindet Bewegung mit Spracherwerb. Kinder werden in Schule und Vereine integriert – und als Talente entdeckt. Von Maik Wilke

Am liebsten zeigt Andrej auf dem Basketballplatz sein Können, doch auch am Barren macht er eine gute Figur. Bevor der Jugendliche aus Mazedonien ans Turngerät darf, muss er Karten legen. Karteikarten. Er sortiert die einzelnen Wörter in deutscher Sprache zu einem Satz. Ein kurzer Blick zu Ruth Smith. Die Lehrerin nickt und lobt – natürlich auf Deutsch. Eine andere Sprache wird in der Turnhalle der Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule an diesem Freitagvormittag nicht gesprochen. Andrej hebt sich locker auf den Barren, nach ein paar Schwingen ist die Übung zu Ende. Weiter zur nächsten Station. Und auch dort warten: deutsche Vokabeln und Sport.

Andrej ist einer der etwa 40 Schüler und Schülerinnen, die beim Besuch von Ministerin Theresa Schopper in Betzingen zeigen, wie Sport Integration fördert.

„Die Schülerinnen und Schüler trauen sich hier, laut Deutsch zu sprechen.“

Daniela Halder, Schulleiterin der FHG in Betzingen

dert. Doch an der Hoffmann-Schule geht man in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium einen Schritt weiter: Hier wird Bewegung direkt mit Sprache, beziehungsweise dem Spracherwerb verbunden. „Die Schülerinnen und Schüler in den Vorbereitungsklassen verbinden ein bestimmtes Wort mit einer ganz bestimmten Bewegung“, sagt Schopper. „Das ist sehr einprägsam und sorgt somit dafür, dass



Kinder und Jugendliche aus 15 Nationen lernen in den Vorbereitungsklassen spielerisch die deutsche Sprache. Einer davon ist Mohammad, ein ziemlich guter Werfer.

das Gelernte nicht wieder vergessen wird.“

Schnell in die Regelklassen

Kinder und Jugendliche aus 15 Nationen spielen am Freitagvormittag in der Turnhalle. Es sind nicht nur Kinder von Geflüchteten aus Syrien und Afghanistan, sondern auch von Zugezogenen aus Griechenland und Serbien dabei, die eben noch kein Deutsch sprechen. Die Lehrkräfte wie Ruth Smith und Jan Wachsmuth erklären die Übungen daher mit viel Gestik. Körpersprache ist wichtig, denn gesprochen wird nur

Deutsch. „Wir helfen uns in der Gruppe gegenseitig, wenn wir etwas nicht verstehen. Aber so lernen wir sehr schnell“, sagt Schülerin Daria aus der Ukraine. Genau darin sehen die Verantwortlichen einen immensen Vorteil: Die Kombination aus Bewegung und Spracherwerb sorgt für eine lockere Atmosphäre, in der sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen. In der sie auftauen, „und sich trauen, laut Deutsch zu sprechen“, sagt Daniela Halder.

Seit einem Jahr setzen die Schulleiterin und ihre Kolleginnen und Kollegen an der Betzingen

2023/24 sollen mehr Schulen teilnehmen

Die Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule in Betzingen ist im Schuljahr 2022/23 eine von zehn Schulen in Baden-Württemberg, an der das Pilotprojekt „Lernen für

alle mit Rückenwind und Sport“ umgesetzt wurde. Im kommenden Schuljahr sollen mehr Schulen teilnehmen.

Das Ziel: Kinder und Jugendliche mit Migrati-

onshintergrund in den Vorbereitungsklassen spielerisch mit der deutschen Sprache vertraut machen, um so die Integration in die Regelklassen und in das Vereinsleben zu fördern.

ger Gemeinschaftsschule das Pilotprojekt „Lernen für alle mit Rückenwind und Sport“ um. Mit Erfolg. Die Hemmschwelle, sich zu öffnen und zu äußern, sinkt. Die Kombination Sport-Spracherwerb fördert nicht nur eine schnelle Integration in die Regelklassen, sondern stärkt gleichzeitig ein vielfältiges Vereinsleben. Mit dem TSV Betzingen arbeitet die Schule sehr eng zusammen, aber auch zur TSG Reutlingen besteht ein guter Kontakt. Andrej beispielsweise spielt bereits bei der TSG. Er gilt als großes Talent. „Davor habe ich in Mazedonien sieben Jahre lang Basketball gespielt, jetzt eben hier. Es läuft gut“, sagt Andrej und lacht.

Fast keiner kann schwimmen

Auch Mohammad hat viel Talent. Der jugendliche Syrer hat vor Kurzem bei den Bundesjugendspielen einen Ball 55 Meter weit geworfen – das Team der Gemeinschaftsschule nahm ihn mit zu „Jugend trainiert für Olympia“ in Pliezhausen. Dort warf Mohammad den Ball 65 Meter weit. „Wir entdecken einige Talente“, sagt Daniela Halder stolz.

Die Schulleiterin fühlt sich durch den Erfolg des Pilotprojekts auf dem Weg der Gemeinschaftsschule, die schon zuvor ein bewegungserzieherisches Profil hatte, bestätigt. Auch Schwimmunterricht wird übrigens angeboten, „weil 95 Prozent der Kinder von Geflüchteten nicht schwimmen können“, sagt Ministerin Schopper. „Aber der Besuch im Freibad oder am Baggersee soll Spaß sein und keine Gefahr bedeuten.“ Für das Kollegium der Friedrich-Hoffmann-Schule stand daher nie infrage: Natürlich wird die Schule das Konzept auch im kommenden Schuljahr fortsetzen.

Startschuss für 360 neue Wohnungen

Kommunalpolitik Der Gemeinderat hat dem Bebauungsplan der Schieferterrassen zugestimmt.

Reutlingen. Es ist ein neues Quartier mitten in der Stadt. Westlich von „Blue Village“ gelegen, bebaut die GWG im Auftrag der Stadt ein 5,8 Hektar großes Areal entlang der Justinus-Kerner-Straße. Die Pläne für die etwa 360 Wohnungen auf den „Schieferterrassen“ liegen bereits seit langem vor (wir berichteten), am Donnerstag konnte der Gemeinderat dem Satzungsbeschluss zustimmen, weil nach der öffentlichen Auslegung keine großen Änderungen notwendig waren.

„Das Besondere an diesem Bau ist seine unglaubliche Konsequenz“, lobte Stadtplaner Stefan Dvorak. Über ein ausgeklügeltes und für künftige Projekte vorbildhaftes Wassermanagement geht es „kein Tropfen verloren“. Zudem sei die Fläche aktuell nicht mehr als ein Acker. „Und dann bebauen wir lieber diesen Acker in der Innenstadt als einen im Außenbereich“, so Dvorak. Die Wohnhäuser dienen zudem als Lärmschutz zur B 28/Schieferstraße, die häufig als Stadtautobahn bezeichnet wird. „Man soll aber nicht das Gefühl haben, dass eine Autobahn mitten durch die Stadt verläuft“, sagte Dvorak.

Neue Anbindung geplant

Für das neue Quartier wird auch eine Neuanbindung der Justinus-Kerner-Straße an die B28 benötigt. Erste Bauphase ist für März/April 2024 geplant, nach neun Monaten soll sie fertig sein. Radfahrer und Fußgänger werden laut Dvorak profitieren, weil es künftig auf beiden Seiten einen Radweg sowie für Fußgänger eine durch Ampel geschützte, ebenerdige Querung über die B28 und Justinus-Kerner-Straße geben wird. Die Kosten betragen etwa 1,74 Millionen Euro. mw

GRATULATIONEN

SAMSTAG, 22. JULI

Geburtstage
Reutlingen 80 Jahre alt werden Sotirios Vogtatzis und Mohamed Ibrahim.
Unterhausen 80 Jahre alt wird Erika Schlapanzky.
Wannweil 75 Jahre alt wird Inge Schmidt.

Eiserne Hochzeit
Reutlingen Ruth und Klaus Heinrich.

SONNTAG, 23. JULI

Geburtstage
Reutlingen 95 Jahre alt wird Elly Krause; 85 Jahre alt werden Otto Wörner, Christa Buchert und Michael Hemm; 80 Jahre alt werden Siegfried Stiegler und Doris Draeger.
Sondelfingen 90 Jahre alt wird Jakob Baumann; 80 Jahre alt wird Berta Tempich.
Pfullingen 75 Jahre alt wird Christos Tsompanoglou; 70 Jahre alt werden Hannelore Fauser und Brigitte Pettau.
Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich!

Kreatives für Klein und Groß

Reutlingen. Kinder sind von Natur aus kreativ und möchten die Welt entdecken und erkunden. Doch was ist denn eigentlich Kreativität? Kreativität bedeutet nicht nur Bilder zu malen, sondern zeigt sich auch im täglichen Denken, Handeln und Planen und ist wichtig für die Entwicklung der Kinder.

Am Mittwoch, 2. August, um 16:30 Uhr, sind Eltern eingeladen, im großen Garten des Kinder- und Familienzentrums Villa Kunterbunt in der Rommelsbacher Straße 1 in die kreative Welt ihrer Kleinkinder einzutauchen und sich auf die kindliche Fantasie

einzulassen. Mit Knete, Schaum, Farbe und Co können sie gemeinsam mit ihren Kindern experimentieren und zusammen die Freude an der Kreativität entdecken. Referentin ist die Erzieherin Eva Regensburger-Stanek.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei schlechtem Wetter findet sich der nötige Raum für Kreativität in den witterungsgeschützten Räumen der Krippe. Anmeldung werden bis zum Montag, 31. Juli, entgegengenommen, schriftlich per E-Mail an villa.kunterbunt@pro-juventa.de oder telefonisch unter der Rufnummer (0 71 21) 51 59 30.



An der Villa Kunterbunt in Reutlingen bekommen Kinder und Familien Raum für Kreativität. Symbolfoto: © Seventyfour/adobe.stock.com

Arbeitsmarkt und Windkraft

Region. Am kommenden Dienstag, 25. Juli, kommt der Regionalverband Neckar-Alb in der Gemeindehalle in Pliezhausen zu einer Verbandsversammlung zusammen. Im Rahmen der öffentlichen Sitzung wird Oliver Kerl von der Arbeitsagentur Reutlingen über die Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt in der Region Neckar-Alb berichten, ehe ein Sachstandsbericht die Entwicklung der regionalen „Planungsoffensive“ in Sachen Erneuerbare Energien darlegen soll. Weitere Themen sind die Umsetzung der Stufe 2 der Regionalstadtbahn Neckar-Alb, eine Kooperationsvereinbarung mit

dem RSB-Zweckverband zum „Haus der Region“ und ein Förderprogramm des Regionalverbandes zur Innentwicklung in den Kommunen Burladingen, Trochtelfingen und Haigerloch. Zudem wird der Reutlinger Gemeinderat Helmut Treutlein (SPD) im Rahmen der Sitzung als Nachfolger für Eningens Bürgermeister Alexander Schweizer in das Gremium nachrücken. Der Vorstandsvorsitzende Eugen Höschele wird zudem den Jahresabschluss 2022 des Regionalverbandes Neckar-Alb vorstellen. Die öffentliche Sitzung in der Gemeindehalle beginnt am Dienstag um 10 Uhr.